

Florian Erdl ist seit November 2017 musikalischer Assistent von GMD Sebastian Weigle an der Oper Frankfurt. Nach Richard Strauss' *Capriccio* folgen in der kommenden Saison auch Dirigate an der Oper Frankfurt (2018 *Zauberflöte* und 2019 Schrekers *Der Ferne Klang*).

Vier Symphoniekonzerte werden ihn in der kommenden Saison mit dem Symphonieorchester Bad Nauheim, der Badischen Philharmonie Pforzheim, dem Sønderjyllands Symfoniorkester und dem LJO Hessen zusammenbringen. Zudem wird er Aufführungen von Wagners *Rheingold*, Prokofieffs *Liebe zu den drei Orangen*, Bizets *Perlenfischer* leiten und die Neuproduktionen von Donizettis *Elisir d'amore* und Stravinskis *Feuervogel* dirigieren.

Zuletzt hatte besonders Verdi (*La Traviata*, *Macbeth* und *Un Ballo in maschera*) einen großen Platz in Erdls **eigenen Einstudierungen** eingenommen.

Schwerpunkte seiner **Symphoniekonzerte** sind das spätromantische und expressionistische Repertoire bis Hans Werner Henze, wobei er sich wann immer möglich, für **Neue Musik** engagiert, zuletzt in Dortmund mit einigen Uraufführungen.

Zahlreiche Kinder- und Jugendkonzerte sowie das third-stream-open-air-Konzert mit der JazzBigBand Graz runden seine Tätigkeit auf diesem Sektor ab.

Von zahlreichen Opernübernahmen seien neben Mozarts *Le nozze di Figaro*, Tschaikowskis *Eugen Onegin* und Weills *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* besonders Puccinis *Madama Butterfly*, Verdis *Falstaff*, Previn's *A streetcar named Desire* und Bergs *Lulu* erwähnt.

Erdl betrieb neben dem Studium Orchesterdirigieren und Musiktheorie Studien in Philosophie, Musikwissenschaft und Regie.